

# Hass-Duell der Erzrivalen

## Deutschland gegen Holland - mehr als nur ein Fussballspiel

**PORTO - Heute Dienstag bestreiten die vier Letzten der 16 EM-Teilnehmer ihren ersten Vorrunden-Match: In Porto steht der Klassiker Deutschland - Holland (20.45 Uhr) auf dem Programm, in Aveiro das Duell zwischen Tschechien und Aussenseiter Lettland.**

Seit dem 7. Juli 1974 sind Partien zwischen Deutschland und Holland mehr als nur Länderspiele. Damals schoss Gerd Müller im Münchner Olympiastadion im WM-Final das 2:1, und die deutsche Nationalmannschaft wurde Weltmeister. Die Holländer mit ihrem wunderschön anzusehenden Fussball gingen leer aus. Und seither werden die Duell-

le zwischen diesen beiden Teams von Häm und teils sogar Hass begleitet. Die Holländer verfügen auch diesmal über die besseren Spieler. Aber die Vergangenheit lehrt, dass dies nichts besagen muss. «Das Abschneiden unserer Mannschaft», meint Louis van

**DFB-Goalie Oliver «Vul-Kahn» ...**

Gaal, inzwischen Sportdirektor bei Ajax Amsterdam, «hängt davon ab, wie sich die einzelnen Persönlichkeiten in den Dienst der Mannschaft stellen.» Diesbezüglich hat er aber schwere Zweifel: «Ich glaube, wir erreichen die Halbfinals nicht.»



Weniger pessimistisch sieht es Hollands Legende Johan Cruyff, aber auch er warnt: «Man darf nie den Fehler machen und die Deutschen unterschätzen.»

Das deutsche Team hat seit fast vier Jahren gegen die Grossen immer nur verloren. Am 7. Oktober 2000 gewannen die Deutschen im Londoner Wembley-Stadion 1:0 gegen England, doch seither zogen sie acht Mal in

Serie geschlagen vom Platz, wenn der Gegner Frankreich, England, Argentinien, Brasilien, Holland, Spanien oder Italien hiess.

An der WM 2002 in Asien konnten sie den grossen Nationen aus dem Weg gehen bis zum Final, den sie dann gegen Brasilien 0:2 verloren. Und zuletzt unterlagen sie in Testspielen gar in Rumänien und zuhause gegen Ungarn.

### Kuranyi einzige Sturmspitze

Deutschlands Trainer Rudi Völler mochte die definitive Startelf noch nicht bekannt geben, es gilt aber als sicher, dass er mit dem Stuttgarter Kevin Kuranyi nur eine Sturmspitze nominieren wird. Bei den Holländern gab es auch diesmal Polemiken um die Besetzung. Trainer Dick Advocaat dürfte mit der Sturmreihe Van der Meijde - Van Nistelrooy - Van der Vaart beginnen lassen. Bayern Münchens Roy Makaay oder Barcelonas Patrick Kluyvert droht die Joker-Rolle. Inzwischen zurückgemeldet hat sich Regisseur Clarence Seedorf, der sich schneller als erwartet von seiner Muskelzerrung erholt hat. Sein Einsatz gegen Deutschland in der Startformation scheint aber dennoch unwahrscheinlich.

### Lettland ein Punktelieferant?

In der zweiten Partie des Tages kommt der Underdog schlechthin zu seinem ersten EM-Endrunden-Einsatz überhaupt. Lettland wird vor der Partie gegen Tschechien kaum Kredit ein-

geräumt. «Für unser Land war es bereits eine Sensation, dass wir uns überhaupt qualifiziert haben», sagte Trainer Alexander Starkovs. Nur: Lettland hat in der Qualifikation immerhin Polen und Ungarn hinter sich gelassen und in der Barrage den WM-Dritten, die Türkei, eliminiert.



... bekommt es heute Abend mit Hollands Superstürmer Ruud van Nistelrooy zu tun.

## EURO 2004

### Die Spiele von gestern

**Gruppe C**  
Dänemark - Italien 0:0  
Afonso Henriques, Guimarães, - 21 000 Zuschauer - SR Me-  
juto Gonzalez (Sp).  
Dänemark: Sörensen; Helveg, Laursen, Henriksen, Niels  
Jensen; Poulsen (76. Priske); Rommedahl, Daniel Jensen, To-  
masson, Jørgensen (72. Perez); Sand (69. Claus Jensen).  
Italien: Buffon; Panucci, Nesta, Cannavaro, Zambrotta; Zanetti  
(57. Gattuso), Perrotta; Camoranesi (68. Fiore), Totti, Del  
Piero (64. Cassano); Vieri.  
Bemerkungen: Dänemark ohne Gravesen (gesperrt) und  
Grönkjær (abwesend/Todesfall in der Familie), Italien komplett.  
Verwarnungen: 29. Tomasson, 62. Gattuso, 67. Helveg, 69.  
Cassano, 81. Gattuso, 93. Totti (alle wegen Fouls). Italien nach  
Cassanos Einwechslung im 4-4-2-System.

**Schweden - Bulgarien 5:0 (1:0)**  
José Alvalade, Lissabon, - 50 000 Zuschauer - SR Riley  
(Eng.) - Tore: 32. Ljungberg 1:0, 57. Larsson 2:0, 58. Larsson  
3:0, 78. Ibrahimovic (Foulpenalty) 4:0, 91. Allbäck 5:0.  
Schweden: Isaksson; Lucie (41. Wilhelmsson), Jakobsson,  
Mellberg, Edman; Nilsson, Linderth, Ljungberg; Svensson  
(77. Källström); Ibrahimovic (81. Allbäck), Larsson.  
Bulgarien: Zdravkov; Ivanov, Kirilov, Pasin, Ivailo Petkov; Pe-  
jev, Martin Petrov (85. Lazarov), Stilian Petrov, Hristov; Jan-  
kovic (62. Dimitrov); Berbatov (76. Manchev).  
Bemerkungen: 18. Ivailo Petkov (Foul), 22. Kirilov (Foul), 23.  
Jankovic (Foul), 52. Linderth (Foul), 65. Ibrahimovic (Foul),  
71. Ivanov (Foul).

1. Schweden	1	5:0	3
2. Dänemark	1	0:0	1
Italien	1	0:0	1
4. Bulgarien	1	0:5	0

Die nächsten Spiele. 18. Juni (in Braga): Bulgarien - Däne-  
mark (18.00). 18. Juni (in Porto): Italien - Schweden (20.45)  
22. Juni (in Guimarães): Italien - Bulgarien (20.45) 22. Juni  
(in Porto): Dänemark - Schweden (20.45)



### Die Spiele von heute

**Gruppe D:**  
Tschechien - Lettland  
Municipal, Aveiro, - 18.00 Uhr - SR Veissière (Fr).  
Tschechien: 1. Cech; 2. Grygera, 5. Bolf, 21. Ujfalusi; 6. Janku-  
lovski; 8. Poborsky, 10. Rosicky, 4. Galasek, 11. Nedved; 9. Kol-  
ler, 15. Baros.  
Lettland: 1. Kolinko; 7. Isakovs, 4. Zemlinskis, 2. Stepanovs, 6.  
Blagonadezins; 8. Bleidelis, 3. Astafjevs; 17. Pahars, 10. Rubins;  
9. Verpakovskis, 11. Prohorenkovs.

**Deutschland - Holland**  
Dragao, Porto, - 20.45 Uhr - SR Frisk (Sd).  
Deutschland: 1. Kahn; 3. Friedrich, 5. Nowotny, 4. Wörms, 21.  
Lahn; 6. Baumann, 8. Hamann; 19. Schneider, 13. Ballack, 22.  
Frings; 10. Kuranyi.  
Holland: 1. Van der Sar; 18. Heitinga, 3. Stani, 4. Bouma, 5. Van  
Bronckhorst; 6. Cocu; 14. Sneijder, 8. Davids; 7. Van der Meijde,  
10. Van Nistelrooy, 11. Van der Vaart.

## EM-SPLITTER

### Frankreichs Makelele verletzt

Claude Makelele (31) wird Frankreich in der Partie gegen Kroatien am kommenden Donnerstag fehlen. Der Mittelfeldspieler von Chelsea erlitt gegen England (2:1) eine Verletzung am linken Schlüsselbein und wird rund drei Tage pausieren müssen. (si)

### Fans waren zu durstig

Die durstigen Fans haben am Sonntag die Kneipen in Lissabon und Leiria im eigentlichen Wortsinn trocken gelegt. Zahlreiche Restaurants mussten vor allem in Lissabon Schilder mit der Aufschrift «Out of Beer» präsentieren; die Gastwirte hatten wohl den Durst der über 40 000 englischen Fans unterschätzt. (si)

### Krawalle in England...

Einige englische Fans haben in der Heimat das dramatische Ende der Partie gegen Frankreich schlecht verkraftet. Nach Ausschreitungen in diversen Städten wurden insgesamt 83 Personen verhaftet. (si)

### Paul Scholes angeschlagen

England muss am Donnerstag in der Partie gegen die Schweiz womöglich auf Mittelfeldspieler Paul Scholes verzichten. Der 29-Jährige von Manchester United wurde gegen Frankreich (1:2) in der 76. Minute wegen einer Knöchelverletzung ausgewechselt. Scholes muss zwei Tage mit dem Training aussetzen. (si)

## Italien verhindert EM-Fehlstart

### Dänen trotz Italien 0:0 ab - Schweden startet mit 5:0-Sieg

**GUIMARÄES - Dänemark erwies sich im ersten EM-Spiel Italiens wie erwartet als harter Brocken. Die Nordländer trotzten dem favorisierten Team der Gruppe C in der Hitze von Guimarães ein torloses Unentschieden ab. Schweden bot gegen Bulgarien eine wahre Gala- vorstellung und siegte 5:0.**

Italiens Auftaktpartie als Fehlstart zu bezeichnen wäre ebenso falsch wie von einer Glanzvorstellung der offensiv vielleicht spektakulärsten «Squadra Azzurra» aller Zeiten zu sprechen. Dank einer klaren Steigerung nach der Pause, während der Trainer Giovanni Trapattoni deutliche Worte gesprochen haben muss, entgingen die Italiener im Duell zweier ehemaliger Europameister immerhin der drohenden ersten Startniederlage an einer EM überhaupt.

Die mit vier Akteuren aus der Serie A angetretenen Dänen starteten furios, verpassten es aber, aus ihrer Überlegenheit der ersten Halbzeit (62 Prozent Ballbesitz) Kapital zu schlagen. Im Gegensatz zum Gegner wirkten sie gewohnt cool, obwohl sie weniger als zwei Stunden vor dem Spiel noch mit einer Polizeiskorte aus dem Stau vor der Stadt Guimarães hatten geholt werden müssen. Mit ihrer stupenden Technik und einer taktischen Meisterleistung zwangen die Dänen die Italiener zu weiten Wegen, um überhaupt einmal den Ball zu erobern. Mässig war allerdings der Ertrag: Einzige Torchance vor der Pause blieb der Abschlussversuch Martin Jörgensens.



Die Dänen (links Daniel Jensen) waren den Italienern (rechts Francesco Totti) meist einen Schritt voraus.

Morten Olsens gewohnt offensiv eingestellte «Bande» überraschte den Gegner immer wieder mit blitzartig ausgelösten Angriffen über die Flügel. Insbesondere den Rechtsausen Dennis Rommedahl (Feyenoord Rotterdam) bekam Italiens Abwehr kaum unter Kontrolle. Hinzu kam, dass es die cleveren Dänen bestens verstanden, den Aktionsradius Francesco Tottis einzuengen.

### Schweden deklassiert Bulgarien

Schweden hat sich bei erster Gelegenheit für einen Platz in den Viertelfinals empfohlen. 5:0 deklassierten die Skandinavier Bulgarien. Henrik Larsson trug mit zwei Toren massgeblich zum höch-

sten Sieg an einer EM seit 20 Jahren bei. 115 000 Unterschriften hatten die Schweden gesammelt, um Henrik Larsson zur Rückkehr ins Nationalteam zu bewegen. Die einzigartige Aktion hat sich für «Tre Kronor» doppelt und dreifach gelohnt. Innerhalb einer Minute entschied der 32-Jährige die Partie mit einer spektakulären Doublette.

Im Stile des Topstürmers verwertete Larsson in der 57. Minute eine wunderbare Flanke Edmans hechtend per Kopf. Sekunden später rückte die Nummer 11 der Schweden ein zweites Mal in den Brennpunkt; aus spitzem Winkel wuchtete er den Ball in Rücklage unter die Latte. (si)

## PRESSESCHAU

### «Zum Kotzen»

Die wahnsinnige Schlussphase zwischen Frankreich und England (2:1) hat auch die internationale Presse aus der Reserve gelockt.

«L'Équipe»: God save Zidane! Er und «les Bleus» haben England in zwei Minuten ans Kreuz genagelt.

«Le Parisien»: Unglaublich! Zinedine Zidane befördert Frankreich ins Paradies.

«France Soir»: Messieurs les Anglais, Sie waren sicher, Frankreich erniedrigen zu können. Schade für Sie! Unser Magier hat Ihnen einen grausamen Coup à la Trafalgar zugefügt.

«The Sun»: Tritt in die Eier. Zum Kotzen. Die Millionen von Fans haben in ihr Bier geweint statt es zu trinken. Zidane hat uns in drei Minuten zwei Messerstiche versetzt. Vergess die Schmerzen der verlorenen Penaltyschiessen in Italien 1990 und der Euro 1996. Wenn man über verdammte Qualen auf einem Fussballplatz redet, kommt dem nichts nahe. Das war das grausamste Ende überhaupt und alle Fans von Manchester United wissen nun, wie sich die Bayern 1999 in Barcelona gefühlt haben.

«Daily Star»: Come on England. Wir sind immer noch dabei. Wir können noch gewinnen.

«Daily Telegraph»: Zidane zertrümmert England. So grausam, so unfair, so brutal. «As» (Spanien): Zidane ist der Grösste. Nur zwei Minuten reichten ihm, um erneut zu beweisen, weshalb er der beste Spieler der Welt ist. Zizou hat Beckham begraben. (si)